

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Nr. 186/187

Leipzig, Sonnabend den 22. August 1942

109. Jahrgang

Oberst I. O. Hannula

SO KÄMPFTE FINNLAND

III. Auflage

Der Finnisch-Sowjetische Krieg 1939–40, mit 130 Bildern und 4 Karten, 144 Seiten Kunstdruck, 20,5 × 26,5 cm, kartoniert mit zweifarbigen, sehr wirkungsvollem Umschlag RM 4.80

Wie sehr der Kampf Finnlands an der Seite Deutschlands gegen den Bolschewismus aus dem Behauptungswillen der kleinen Nation zu begreifen ist, beweist schon ein Rückblick auf den finnisch-sowjetischen Winterkrieg 1939–40. Für die mit beispielhafter Tapferkeit kämpfenden Finnen ging es damals um das Letzte, als Mannerheims Soldaten den erpresserischen Forderungen Moskaus den zuversichtlichen Heldenmut eines um seine Selbständigkeit ringenden Volkes entgegensetzten. Was diese Kämpfer an militärischen Leistungen gegen die erdrückende Übermacht des sowjetischen Riesen vollbrachten, läßt in sachlicher, aber desto überzeugender Darstellung Oberst I. O. Hannula in seinem nunmehr ins Deutsche übertragenen Bildband „So kämpfte Finnland“ noch einmal wirkungsvoll vorüberziehen. Neben den Erfolgen der fast hoffnungslos in der Minderzahl befindlichen finnischen Truppen, deren Heldenlied das sehr instruktiv bebilderte Buch singt, beherrschen besonders folgende im neuen Krieg verstärkt bestätigte Eindrücke die Veröffentlichung des finnischen Offiziers; die unerhörten Schwierigkeiten eines Winterfeldzugs, der Versuch der Sowjets durch rücksichtslosen Masseneinsatz von Menschen auch nur kleinste Erfolge zu erzielen, die Verhetzung der Sowjetsoldaten durch ihre Kommissare und über allem die Unmenschlichkeit eines Systems, gegen das nunmehr an Deutschlands und Finnlands Seite fast ganz Europa steht. V. B. v. 18. 1. 42.

WIKING VERLAG GMBH · BERLIN W 35

Z

Z

ES EMPFEHLEN SICH

Zum Drucken:

50 *Wir drucken:*
WISSENSCHAFTLICHE WERKE
ZEITSCHRIFTEN / KATALOGE

Wilhelm Hoppe
BORS DORF-LEIPZIG

RUF 222

Zur Klischeeanfertigung:

Für Lichtdruck
farbig und schwarz

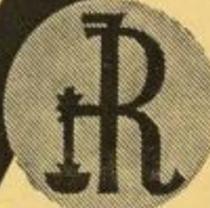
Autotypen-Strichätzungen und
Farbenätzungen in Zink u. Kupfer

Sinsel & Co
Leipzig C1, Hospitalstraße 11a

OTTO Buchdruckerei Das Haus
des guten
Werk-
druckes

REGEL

Leipzig-Frohmännstr. 4 G M B H



Farbenphotographie

Alle Arten von Farbaufnahmen nach dem Vita-
colorverfahren (Uvachromie), jedes Format,
überall, fachmännische Arbeiten, speziell für
Verlagsanstalten stellen her

Preiss & Co., München 2, Theresienstr. 75



Max Serling

BUCHDRUCK · ANILINROTATIONSDRUCK
FORMULARVERLAG · BUCHBINDEREI · KARTONAGENFABRIK

Gute Gebrauchsdrucksachen und Werbeblätter

Großauflagen aller Art in ein- bis
dreifarbigem Anilinrotationsdruck, bei
preisgünstigster Berechnung

LEIPZIG C1 · SALOMONSTRASSE 25B · RUF 22420

H. F. Jütte, Leipzig C1

Kreuzstraße 20 Ruf: 21674
u. 21682

Graphische Kunstanstalt
für Zinkätzung, Photolithographie
Steindruck, Offsetdruck
Lichtdruck, — ff Ausführung.



**Mittlere oberrheinische
Druckerei**

übernimmt noch

**Satz-, Druck-
und Bindeaufträge**

Anfragen unter Nr. 1147 durch den Verlag des
Börsenblattes erbeten.

Deutsche
Buchhändler-Lehranstalt
Leipzig

Jahreskurse beginnen zu Ostern und Michaelis
auch für Ausländer

Lehrplan durch die Verwaltung, Leipzig C 1, Gutenbergplatz 9

Kurt Tautz

VON SCHRIFT UND BUCH IN JAPAN

Schrift und Buch sind, wie alle Gebiete der japanischen Kultur, vom Festlande, d. h. aus Korea, das ganz unter dem Einflusse chinesischer Kultur stand, in das Inselreich herübergekommen.

Die Japaner bedienen sich zweier Schriftarten. Die eine ist die aus den chinesischen, ein Wort bildenden Begriffszeichen bestehende Schrift (kanji*), die andere eine als Lautzeichen verwendete Silbenschrift (kana**), deren einzelne Zeichen Teile oder Abwandlungen der chinesischen Schriftzeichen sind. Die Silbenschrift vertritt also die in anderen Sprachen übliche Buchstabenschrift. Alle japanischen Worte enden auf einen Vokal oder den Konsonanten n. Ein l gibt es im Japanischen nicht, da seine Aussprache für den Japaner schwer ist. Bei der Umschrift fremdländischer Namen wird (mit Ausnahme von n) jeder Konsonant, hinter welchem kein Vokal steht, durch Anfügung eines u (bei t eines o) in eine auf einen Vokal auslautende Silbe, jedes l in ein r verwandelt.

Begriffszeichenschrift

Im Chinesischen, das wie das Tibetische und Birmanische zu den sogenannten einsilbigen Sprachen gehört, wird jeder Begriff lautlich nur durch ein einsilbiges Wort und schriftlich durch ein Zeichen oder eine zu einem Zeichen verschmolzene Zeichenverbindung ausgedrückt.

Die chinesische Schrift ist sehr alt. Ihre Entstehung und die ersten Stufen ihrer Entwicklung liegen im Dunkel der Geschichte. Eine chinesische Sage verlegt ihren Ursprung in das 29. Jh. v. Z. In dieser Zeit, in welcher Fu-ki, der erste mythische Kaiser Chinas regierte, sei aus den Fluten des Gelben Flusses ein großer Drache aufgetaucht, dessen Rücken seltsam geformte Zeichen aufwies. Auf den Kaiser machte der Anblick des so sonderbar verzierten Rückens einen so tiefen Eindruck, daß er die seltsam geformten Linien abzeichnete und auf den Gedanken, sie als Schriftzeichen zu verwenden, gekommen sein soll. Unter dem Kaiser Huang-ti, dem angeblichen Begründer der chinesischen Kultur, mit dem man vom Jahre 2697 v. Z. ab die chinesische Zeitrechnung beginnen läßt, sollen amtliche Geschichtsschreiber sich geschriebener Zeichen bedient haben.

Die ältesten, auf uns gekommenen chinesischen Zeichen sind in Schildkrötenschalen und Tierknochen eingeritzt und stammen aus dem 12. Jh. v. Z. Sie lassen zum Teil noch deutlich erkennen, daß die chinesischen Zeichen anfangs Bilder aus der Umwelt des Menschen und Symbole darstellen, wie man es auch bei den ägyptischen Hieroglyphen sieht. Auch in der heutigen Schrift haben sich nach einigen Umformungen noch solche Zeichen erhalten. So wirken bildhaft die folgenden dem Langehen Lehrbuche entnommenen Zeichen:

			
日	月	山	木
hi	tsuki	yama	ki
Sonne, Tag	Mond, Monat	Berg	Baum, Holz

und als Symbole sind leicht zu erkennen:

		
上	下	中
ue	sh'ta	naka
oben	unten	zwischen

*) kanji = chinesisches Zeichen

***) kana, eigentlich kanna, entstanden aus kari na = geborgter Name oder Zeichen; bedeutet auch den Gebrauch chinesischer Zeichen als reine Lautzeichen.

Durch die Verbindung dieser einfachen Zeichen mit einander entstand eine andere Klasse ebenfalls bildhafter und symbolischer Zeichen, wie z. B.

zwei oder drei Bäume (木)	=	{ Wald	林 hayashi
		{ Hain	森 mori
Mund (口) im Thor (門)	=	fragen	問 tou

Auf diesem Wege ließ sich natürlich nur ein kleiner Teil des Wortschatzes schriftlich darstellen, und man erfand neue Zeichen. Um 800 v. Z. fand nach Pagel eine Umformung der Schrift statt und um 213 v. Z. wurde auf Betreiben des chinesischen Kanzlers Li Szē ein Verzeichnis aller vorhandenen Schriftzeichen aufgestellt und ihre Form festgelegt, aus welcher sich durch die bald danach erfolgende Erfindung der Tusche und des Schreibpinsels die heute üblichen Schreibformen entwickelt haben.

Zur schriftlichen Darstellung des weitaus größten Teiles des chinesischen Wortschatzes verwendet man für jedes Wort eine aus zwei Zeichen, nämlich einem ideographischen oder sinnangebenden und einem phonetischen oder Lautzeichen bestehende Verbindung. Das ideographische, meist links stehende Zeichen weist auf die allgemeine Eigenschaft oder den Stoff des bezeichneten Gegenstandes, das Lautzeichen auf die Aussprache hin. Die Zahl der ideographischen, gewöhnlich Klassenzeichen oder Radikale genannten Zeichen beträgt im Setsumon, dem ältesten, um 200 n. Z. zusammengestellten chinesischen Wörterbuche, 540. Durch Zusammenlegen mehrerer äußerlich ähnlicher Zeichen in eine Klasse setzte man die Zahl der Klassenzeichen nach Pagel in der Zeit der Ming-Dynastie (1368—1644) auf 214 herab. Nach der Anordnung des chinesischen Lexikons Kōkijiten, das auf Befehl des chinesischen Kaisers Kanghsi (1662—1723) im Jahre 1716 veröffentlicht wurde, sind heute 214 Klassenzeichen im Gebrauch, die aus einem bis siebenzehn Strichen bestehen. Zu diesen 214 Klassenzeichen kommen noch etwa 1000 gewöhnliche Lautzeichen, um durch Kombination beider ein Wortzeichen zu bilden.

Als Zeitpunkt des Bekanntwerdens Japans mit den chinesischen Schriftzeichen gelten im allgemeinen die Jahre 284 und 285 n. Z. Die Unterlage für diese Berechnung liefert das Nihongi (Japanische Annalen), die vom Prinzen Toneri und einigen anderen Gelehrten um das Jahr 720 n. Z. in chinesischer Sprache verfaßte Geschichte des japanischen Reiches, dessen Zeitangabe man mit chronologisch notwendigen Verbesserungen umgerechnet hat. Es wird dort berichtet, daß zwei koreanische Gelehrte, Achiki und Wani, um diese Zeit an den japanischen Kaiserhof kamen und zwei chinesische Bücher, nämlich die Analekten des Konfuzius (rongo) und ein Schriftzeichenlehrbuch (Senjimon = Buch der tausend [ausgewählten] Zeichen) als Geschenke mitbrachten. Beide Gelehrte übernahmen sehr bald den Unterricht des Thronfolgers und wurden später die Ahnherren zweier berühmter Familien, welche mehrere Generationen hindurch die Schönschreibkunst pflegten und die Stützen des Chinesentums in Japan waren.

Die Frage, ob die Japaner vor der Einführung der chinesischen Schrift eine eigene Schrift besessen haben, wird im allgemeinen verneint. Die eigentümlichen Schriftzeichen, die man in verhältnismäßig später Zeit gefunden und ihres angeblichen Alters wegen Götterzeitalter-Zeichen genannt hat, werden heute als Nachahmungen von Sanskritzeichen betrachtet und gehen nicht über das 9. Jahrhundert n. Z. zurück.

Die ältesten in Japan noch vorhandenen chinesischen Zeichen befinden sich auf zwei Bronzestatuen in dem alten Tem-

pel Hōryūji bei Nara. Sie stammen aus dem Anfange des 7. Jahrhunderts.

Die chinesischen Zeichen wurden anfangs nur phonetisch, d. h. als Lautzeichen verwandt. Dies zeigt noch die älteste Sammlung japanischer Gedichte, das Manyōshū, die „10 000-Blätter-Sammlung“, die zwar erst am Ende des 8. Jhs. zusammengestellt worden ist, deren früheste Gedichte aber bis ins 4. Jh. zurückgehen. Die im Manyōshū lautlich gebrauchten chinesischen Zeichen nannte man Manyōgana.

Als ideographische, d. h. als sinngebende Zeichen finden die chinesischen Schriftzeichen eine allgemeine Verwendung erst im 8. Jh., in der sogenannten Nara-Zeit, als namentlich in der Literatur und Kunst eine Verschmelzung der aus China eingeführten Kulturgüter mit der landeseigenen Kultur stattfand.

Mit den chinesischen Zeichen übernahm man jetzt auch die Aussprache der chinesischen Worte, welche durch die Zeichen ausgedrückt wurden. Die chinesischen Zeichen und ihre Aussprache wurden in Japan hauptsächlich durch Japaner gelehrt, welche sich oft jahrelang zu Studienzwecken in China aufgehalten hatten. Da die Sprechwerkzeuge der Japaner manche chinesische Laute nicht wiedergeben konnten — man denke nur an das *l* — und ein häufiger Umgang mit Chinesen, bei dem man die richtige chinesische Aussprache immer gegenwärtig hätte haben können, in Japan nicht bestand, veränderte sich die ursprüngliche chinesische Aussprache der chinesischen Worte und Zeichen in Japan allmählich, indem sie sich der japanischen Sprechart anpaßte. Diese „japanisierte“ oder „chinesisch-japanische“ Aussprache chinesischer Worte nannte man *On* (= Laut).

Jē nach der Zeit, in welcher, und der Gegend Chinas, aus welcher das *On* übernommen wurde — man kann es mit einem Lehnworte vergleichen — gibt es drei verschiedene Aussprachen des *On*, nämlich das *Go-on*, das *Kan-on* und das *Tō-on* oder, wie man gewöhnlich sagt, *Tō-in*.

Das älteste, das *Go-on*, kam zwischen dem 4. und 6. Jh. nach Japan. Sein Name stammt von dem chinesischen Teilreiche *Go*, das im 3. Jh. einen großen Teil der östlichen Provinzen Chinas umfaßte. Der Ursprung dieses Dialektes liegt wohl südlich von Shanghai. Vielleicht war ein *On* in beschränktem Umfange auch schon früher im Westen Japans bekannt, der schon lange vor dem Vorhandensein der Schrift in Japan mit dem Südosten Chinas in Verbindung stand.

Die Aussprache des *Kan-on* wurde etwa im 7. und 8. Jh. in Japan bekannt. Sie stammt aus dem Norden Chinas, und zwar aus der Provinz *Ho-nan*, wo seinerzeit (200 v. Z. bis 200 n. Z.) die in Japan bewunderte Han-Dynastie ihren Sitz hatte. Das japanische Wort *kan* für *han* wird auch im Sinne von „China“ gebraucht. Das *Kan-on* gilt als die feinere, elegantere Aussprache.

Von sehr viel geringerer Bedeutung als das *Go-on* und *Kan-on* ist das *Tō-in*, das nur für wenige Zeichen üblich ist. Der Name *Tō* (chinesisch = *tang*) bezeichnet die Tang-Dynastie, die von 618—907 herrschte. Diese Aussprache, die in China vom 10. bis zum 17. Jh. üblich war, kam etwa im 14. Jh. nach Japan.

Natürlich übersetzte man sehr bald die chinesischen Worte ins Japanische und las die chinesischen Zeichen also auch nach ihrer japanischen Bedeutung. Diese japanische Übersetzung des chinesischen Zeichens nannte man *kun* oder *yomi* (= Lesung).

Der Japaner kann also jedes chinesische Begriffszeichen auf zweierlei Weise lesen, erstens japanisiert-chinesisch (*siniko-japanisch*) nach den verschiedenen Arten des *On* und zweitens rein japanisch als *kun*.

Da manche chinesische Zeichen im Chinesischen zwar nur einen Laut, aber verschiedene Bedeutung haben können, für welche das Japanische besondere Worte hat, so ergeben sich im Japanischen manchmal mehrere Lesungen für ein chinesisches Zeichen. Andererseits lassen sich japanische Worte, die zwar die gleiche Aussprache, aber verschiedene Bedeutung haben, schriftlich durch verschiedene, ihrer Bedeutung entsprechende chinesische Zeichen leicht unterscheiden.

Wenn auch die Chinesen das *On*, d. h. die japanisierte Aussprache ihrer Worte, nicht verstehen, also beide Völker sich lautlich, d. h. sprachlich nicht verständigen können, so ist doch eine Verständigung zwischen ihnen auf dem Wege der Schriftzeichen möglich, die ja für beide denselben Begriff wiedergeben. So werden die chinesischen Klassiker von den Japanern in chinesischer Sprache gelesen, und zwar in besonderen, für den Gebrauch der Japaner bearbeiteten Ausgaben. Da der japanische Satzbau infolge der völligen Verschiedenheit beider Sprachen und daher auch die japanische Wortstellung ganz anders als im Chinesischen ist, so müssen einige Zeichen des chinesischen Textes umgestellt werden und ergänzende Endungen und Partikeln erhalten. Die Umstellung und Ergänzung wird durch Zahlen, Haken, chinesische und Kana-Zeichen angeben.

Die chinesischen Schriftzeichen sind also, wie Otto Franke sagt, das Verständigungsmittel nicht nur zwischen den verschiedenen Volksgruppen des weiten Chinesischen Reiches, deren Dialekte vielleicht aus ganz verschiedenen Sprachfamilien zusammengefloßen sind, sondern sie ermöglichen eine Verständigung dieser Gruppen auch mit Japan, Korea und Annam. Die chinesischen Schriftzeichen umfassen also die ganze ostasiatische Welt wie mit einem gemeinsamen geistigen Bande.

Die Gesamtzahl der chinesischen Schriftzeichen schätzt man auf 60—80 000, von denen aber viele nicht mehr im Gebrauche sind. Das obengenannte Verzeichnis der chinesischen Schriftzeichen (*Kōkijiten*) des Kaisers *Kang-hsi* enthält etwa 44 000. Die Japaner haben für ihren Bedarf die Zahl der chinesischen Zeichen sehr herabgesetzt. Sie haben übrigens selbst noch etwa 100 Zeichen gebildet, welche den Chinesen unbekannt sind. Das japanische, im Jahre 1930 in 140. Auflage herausgegebene große Schriftzeichenverzeichnis (*Daijiten*) bringt etwa 15 000 verschiedene Zeichen. Von diesen muß ein gebildeter Japaner etwa 5000 beherrschen, um mit Verständnis und Genuß Bücher und Zeitungen lesen zu können. Da auf das Erlernen der Zeichen in den Schulen viel Kraft und Zeit verwendet wird, so werden nach ministerieller Verfügung in den Volksschulen jetzt nur noch etwa 1400 Zeichen, in den höheren Schulen die doppelte Zahl gelehrt.

Silbenschrift

Die zweite japanische Schriftart, die Silbenschrift, ist im Gegensatz zu der vorwiegend zum Auge sprechenden ideographischen eine zum Ohre sprechende phonetische Schrift. Von der Silbenschrift gibt es zwei gebräuchliche, in der Form sehr von einander abweichende Arten, *katakana* und *hiragana* (*hirakana*), die beide, wie allgemein angenommen wird, aus Verkürzungen und Abwandlungen chinesischer Zeichen bestehen. *Kata* bedeutet einen Teil oder unvollständig; *hira* wird im Sinne von gewöhnlich oder glatt, eben, gedeutet. Von den einfachen, klaren, winkelförmigen *Katakanazeichen* sind viele als die einzelnen Teile chinesischer Zeichen zu betrachten; die schwierigeren *Hiraganazeichen* werden als mehr oder weniger verkürzte Kursivformen chinesischer Zeichen angesehen. Die *katakana* besteht aus 48 bzw. durch Hinzufügung eines Kreises oder zweier Striche zu einigen Zeichen aus 73 Zeichen. Die ursprünglich aus sehr viel mehr Zeichen bestehende *hiragana* weist heute dieselbe Zeichenzahl wie die *katakana* auf. Trotz ihrer größeren Schwierigkeit wird die *hiragana* im gewöhnlichen Leben sehr viel mehr als die *katakana* gebraucht. Die *hiragana* wird auch *onnade* = Frauenhand genannt. Sie wurde früher von schriftstellerisch tätigen Frauen häufiger als die chinesischen Schriftzeichen gebraucht, weil man in alter Zeit den Mädchen hauptsächlich die *hiragana* lehrte, deren Feinheit und Linienführung man für einen Ausdruck zarter Weiblichkeit hielt. Die *katakana* ist die erste in der Schule gelehrt Schriftart. Sie wird zur Umschrift von Fremdwörtern gebraucht und muß ihrer Klarheit wegen bei der Aufgabe von Telegrammen, oft auch zur Festlegung von Eigennamen in den Akten, angewendet werden. Beide Kana-Arten werden den chinesischen Schriftzeichen, die nur den Stamm eines Wortes wiedergeben, zur Bezeichnung von Endungen und Parti-

Ein Bild der geistigen und politischen Entwicklung des Tschechentums vermittelt die Arbeit von

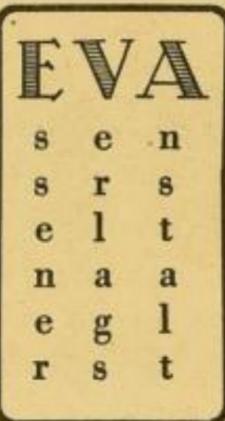
Wilhelm Fensterer

Das Tschechische Nationalprogramm 1848-1938

151 Seiten. Kart. 6.50 RM

Band 4 der 2. Reihe „Volkslehre und Nationalitätenrecht in Geschichte und Gegenwart“

Auflagenhöhe beschränkt.



Das tschechische National- und Staatsproblem offenbarte sich als ein anschauliches Beispiel jener vor 100 Jahren einsetzenden, geistigen und politischen Fehlentwicklung auf unserem Kontinent, deren Auswirkungen und deren Ende wir in diesen Tagen miterleben.



Wir verkünden im Laufe dieses Monats die neue Auflage von

Valentin Sjöberg

Der Angriff auf die flanke der Welt

Aus dem Schwedischen übertragen von Franz Fromme

Kartoniert RM 4.80, in Pappband gebunden RM 5.60
in halbleinen gebunden RM 6.—

Die Auflage ist durch vorliegende Bestellungen vergriffen.

Nibelungen-Verlag G. m. b. H., Berlin = Leipzig

In Kürze erscheint:

**E. G. Kolbenheyer
Zwei Reden**

Das Geistesleben in seiner volksbiologischen Bedeutung

Jugend und Dichtung

32 Seiten. Kartoniert RM —.80

ALBERT LÄNGEN/GEORG MÜLLER
VERLAG · MÜNCHEN

In Kürze erscheint:

Devisenrecht und bürgerliche Rechtspflege

Von

Just.-Insp. Hellmuth Bauer

292 Seiten. RM 9.60 kart.

Die Entwicklung und die Eigenart des Devisenrechts haben es mit sich gebracht, daß sich die Anwendung der devisenrechtlichen Bestimmungen in der bürgerlichen Rechtspflege nicht einfach gestaltet. Selbst heute, wo diese Entwicklung im wesentlichen zum Abschluß gekommen ist, bereitet diese Anwendung noch manche Schwierigkeiten. Vor allen Dingen sollte die Auswirkung der devisenrechtlichen Gesetzgebung in der bürgerlichen Rechtspflege dargestellt werden. Deshalb ist auch besonderer Wert darauf gelegt worden, diese Auswirkungen durch zahlreiche praktische Beispiele zu erläutern und an Hand derselben aufzuzeigen.



Deutscher Rechtsverlag GmbH.
BERLIN W 35, Hildebrandstraße 8
LEIPZIG C 1 / WIEN I

Auslieferung für Ostmark und Sudetengau: Wien 1, Riemergasse 1

Die faschistische Kolonisation in Nordafrika

Von Prof. Dr. O. Schmieder und Doz. Dr. H. Wilhelmy

204 Seiten mit 39 Abbildungen und 23 Karten
Gebunden RM 6.80

„Das Buch vermittelt einen ausgezeichneten Überblick über die landschaftlichen und klimatischen Verhältnisse in Libyen.

Leben und Wirtschaft der Eingeborenen sind einer grundlegenden Untersuchung unterzogen worden. Die Verfasser haben die einzelnen Siedlungsgebiete bereist und geben hier einen zusammenhängenden Überblick über diese Zonen.“

Afrika-Rundschau



QUELLE & MEYER · LEIPZIG

HANSJURGEN WEIDLICH

Kleine Männer

Ein Jungens-Roman

Diese kleinen Männer sind vierzehnjährige Schüler, Söhne von Kaufleuten, Beamten, Handwerkern. Und das ist ihre Welt: unerschöpfliches Planen und Erfinden, dumme Streiche, eher phantastische als gefährliche Abenteuer, trotziges Eigenständigkeit gegenüber Erwachsenen, Freundschaften und Feindschaften untereinander, innerliche Bedrängnisse, äußerliche Schwierigkeiten. Heinz Vollborn, der die Welfenschule in Hannover besucht, ist der Held dieses Romans. Er und seine Kameraden wachsen auf in der ordnungsfremden Zeit der ersten Jahre nach dem

Kriege 1914/18, die auch von den Jungen schon verlangt, daß sie sich bewähren. So ist es ein Buch, in dem sich Ernst und Heiterkeit, trübe sorgenschwere Zeitverhältnisse und jugendliche Unbekümmertheit begegnen, ein Buch für alle, die sich ein junges Herz erhalten haben. Dieser Roman eines unserer jüngeren Schriftsteller, der jetzt auch durch lebendig geschriebene PK-Berichte bekannt wurde, erschien als Vorabdruck in der Deutschen Allgemeinen Zeitung. 392 S. Broschiert 3,60 M, gebunden 4,50 M. Der Roman wird voraussichtlich Anfang September erscheinen.

DEUTSCHER VERLAG BERLIN



Wir können z. Zt. in kl. Mengen noch liefern:

Verhütung und Besserung von Kreislaufstörungen in der Praxis

Von Dr. med. **Karl Baris**, Bad Nauheim
109 Seiten 8° / Brosch. RM 3,60, geb. RM 4,80

Das Buch ist von einem alten Praktiker geschrieben. Weil es sich an den Frontsoldaten der Heilkunde, den praktischen Arzt richtet, handelt es nicht so sehr von bestehenden Kreislaufschäden, worüber im wissenschaftlichen Fachschrifttum Vortreffliches geboten wird, als von der Betätigung im Kampf um die Verhütung.



J. J. Arnd

Abtlg. Ärztlicher Verlag vorm. Otto Gmelin
Leipzig C 1

Ich liefere aus



CARL SCHMIDT

Handbuch der Deutschen Privat-Postwertzeichen

Band I / Mit über 600 Abbildungen
320 Seiten 8° und 60 Seiten „Schätzungspreise“
Leinenband 15.— RM, kartoniert 13,50 RM

Band II: Ganzsachen ist in Bearbeitung

ROBERT NOSKE, BORNA BEZ. LEIPZIG

PHYSIK UND TECHNIK DER GEGENWART
ABTEILUNG: FERNMELDETECHNIK

Grundlagen der Verstärkertechnik

Von Obering. **Hans Bartels**

Leiter des Verstärker-Laboratoriums der Telefunken-Gesellschaft
für drahtlose Telegraphie m. b. H., Berlin

XII, 258 Seiten mit 156 Abbildungen. Geb. RM 16.—

Der Anwendungsbereich der Verstärker in der Nachrichten- und Meßtechnik ist außerordentlich groß. Die Fernsprechtechnik benutzt Verstärker zur Aufhebung der Dämpfungen in den Fernsprechleitungen. In elektroakustischen Übertragungsanlagen müssen die geringen elektrischen Leistungen der Mikrophone zum Betrieb von Lautsprechern bis zu mehreren kW verstärkt werden. Jede Rundfunk- und Fernseh-Sende- und Empfangsanlage enthält Verstärker in weitem Ausmaß. Die Meßtechnik benutzt sie, um entweder die zu messenden elektrischen Größen in den Meßbereich der Anzeigeinstrumente zu heben oder das Meßinstrument selbst hochohmig gegen das Meßobjekt zu machen.

VERLAG S. HIRZEL • LEIPZIG

Zur Fortsetzung wurde versandt:

Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens

Band 50

Schatz- und Zinsverzeichnisse des 15. Jahrhunderts aus dem Fürstentum Lüneburg

Quellen zur Bevölkerungsgeschichte der Kreise Harburg,
Dannenberg, Gifhorn und Uelzen 1450—1497

Herausgegeben von

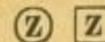
Dr. Rudolf Grieser

Staatsarchivrat

Groß-8°, 153 Seiten, kartoniert 4.— RM

Von anderen bevölkerungsgeschichtlichen Quellenwerken sind
noch lieferbar:

- Grieser, Schatzregister der Großvogtei Celle
von 1438. 77 Seiten RM 2,50
Samse, Die Zentralverwaltung in den südwest-
lichen Landen vom 17. bis zum 18. Jahr-
hundert. 362 Seiten RM 8.—
Voges, Bürgerbuch der Stadt Uelzen 1601—1737.
76 Seiten RM 2,80
v. Selle, Matrikel der Georg-August-Universität
zu Göttingen von 1734—1837. 2 Bände.
935 und 176 Seiten RM 40.—
Zimmermann, Album Academiae Helmstadiens-
sis. Bd. I. 458 Seiten RM 31,50



August Lax Verlagsbuchhandlung / Hildesheim

Uratome und Elektriden als letzte Grundlage der Naturerkenntnis

von *Christian Mezger*

104 Seiten Großoktav. Broschiert RM 3.60

Das uralte Problem des letzten Seienden wird hier erneut aufgerollt. Die Unzulänglichkeit der bisherigen Lösungsversuche wird gezeigt und der Versuch unternommen, auf dem Wege physikalischer Überlegungen zu einer einwandfreien Lösung zu gelangen... Freunden naturphilosophischen Denkens sei das Buch empfohlen.

Die Mittelschule

Der Verfasser unternimmt den Versuch, einen Weg aufzuzeigen, der aus dem Labyrinth der modernen Physik hinausführt... Sein Buch bringt neue Ausblicke und Anregungen und kann jedem zur Durcharbeit empfohlen werden, der vorurteilsfrei um die Erforschung der Natur bemüht ist.

Das Weltall

Das Aufbauprinzip der Technik

von *Ing. Dr. Paul Wessel*

39 Seiten mit 14 Abbildungen. Broschiert RM 1.50

Zweifelloos eine wissenschaftlich wertvolle, erfreuliche Pionierarbeit von ungemein origineller und gediegener Art, welche überall gedankenreiche und anregende Durchblicke gewährt und deren Ertrag sowohl für die naturwissenschaftliche wie für die philosophische Betrachtung der technischen Entwicklung und der technischen Verfahren eine eingehende Würdigung verdient.

Bauzeitung

Die Arbeit gibt interessante Durchblicke auf die Zusammenhänge und dürfte manche Anregung für die philosophische Betrachtung der Technik geben.

Technik und Kultur

Ernst Reinhardt Verlag in München

Aus dem neuen

Kladderadatsch

USA.-Soldaten auf den britischen Inseln stehen unter USA.-Sondergerichtsbarkeit - so wie früher die Engländer z. B. in China. Sie können von englischen Gerichten wegen ihrer Straftaten nicht abgeurteilt werden.



„Raus! Von Eingeborenen läßt sich ein freier Amerikaner nicht richten!“

Erscheint jeden Donnerstag • Einzelheft 30 Pl.
STEINIGER-VERLAGE BERLIN

Der Erwin-von-Steinbach-Preis wurde loben für 1942 dem Schweizer Dichter Alfred Huggenberger zuerkannt. Seine Hauptwerke erschienen im L. Staackmann Verlag Leipzig

Anlässlich der Preisverleihung und des 75. Geburtstages des Dichters am 26. Dezember 1942 sind eine Anzahl von Neuauflagen vorgeesehen, die ich zu gegebener Zeit dem Buchhandel zuteilen werde.

Einzelbestellungen sind im Augenblick zwecklos und können von mir nicht bearbeitet werden.

Sp

Wichtig für Wehrmacht und Wirtschaft!

Jetzt wieder lieferbar:

Fachbuchreihe für den Sprachmittler

Herausgegeben von **O. Monien**, Leiter der Reichsfachschaft für das Dolmetscherwesen.

Bd. 1: Die russische Militärsprache. Aufbau und Bewaffnung der roten Armee sowie Gesetze und Verordnungen in russischer Sprache mit deutschen Erläuterungen. Von **E. Kummig**. 47 S. Din A 5, kart. RM 3.—

Eine gedrängte Darstellung des Aufbaus der roten Armee, ihrer Bewaffnung, höchsten Behörden, führenden Männer und Gesetze, ihrer Felddienstordnung sowie der mannigfaltigen Probleme moderner Kriegführung.

Bd. 3: Luftfahrt-Englisch. Flugzeugbau, Motorenkunde, Wetterdienst. Ausführliches Sachwörterverzeichnis in englischer und deutscher Sprache. Von **Karl Kahsnitz**. 150 Seiten mit 19 Abb. u. Tafeln, Din A 5, kart. RM 4.50

Eine Einführung in das Fachgebiet der Luftfahrt, ein zuverlässiger Leitfaden für Dolmetscher, für Angehörige der Luftwaffe, der Flugzeugindustrie, der Flugmotorenindustrie, der Luftfahrtforschung und für Luftfahrtstudierende.

Bd. 4: Die neue Türkei. Land, Politik, Wirtschaft, Wehrwesen in türkischer Sprache mit deutschen Erläuterungen. Von **Dr. Fritz Freiherr von Rummel**, **Dr. Otto Kolshorn** und **Dr. Hermann Wenzel**. 39 Seiten, Din A 5, kart. RM 3.—

Dem Fortgeschrittenen wie auch dem Anfänger im Türkischen wird hier ein Bild gegeben von der neuen Türkei, von dem Land und seinem Klima, dem Volk und seiner Arbeit, der Politik und der Landesverteidigung.

Z Bestellen Sie Ihren Bedarf rechtzeitig! **Z**

Sprachmittler-Verlag, Berlin SW 68, Charlottenstr. 86

WIR LIEFERN AUS:

EDMUND WEBER

RUNENKUNDE

Eine Rückbegriffung auf unsere germanische Vorzeit

120 Seiten, Halbleinen, RM 3.50



NORDLAND VERLAG
G M B H

BERLIN W 50 · GEISBERGSTRASSE 21

Der Verlag nimmt Bestellungen in begrenztem Umfang entgegen, muß sich aber Kürzungen im Rahmen der eingehenden Bestellungen vorbehalten

Soeben erschienen!

Alfred Bergmann

Meine Grabbesammlungen

Erinnerungen und Bekenntnisse

herausgegeben im Auftrag des Oberbürgermeisters der Gauhauptstadt Bochum

254 Seiten mit Register

Broschiert RM 5.—

Halbleinen RM 6.—

Durch 35 Jahre einer äußerlich bewegten Zeit führen diese Erinnerungen eines Sammlers. Persönliches und fachliches Schicksal sind mit Anschaulichem geschickt verwoben. In oft dramatischer Weise wird die Leidenschaft des Sammelns lebendig.

Kürzungen vorbehalten.

Ⓩ

Ernst Schnelle Verlag, Detmold

„Ein deutscher Nestroy, ein gegenwärtiger Simplizius, ein zeitgerechter Eulenspiegel...“

So urteilt der Dichter Heinz Steguweit im „Westdeutschen Beobachter“ über

Wolf Sluyterman v. Langeweyde,

dessen heiteres Büchlein:

... überall
die gleichen Tücken

Gleichnisse, Schwänke
und Anekdoten
in Versen

Mit Zeichnungen von Eva Kongsbak

112 Seiten

Preis kart.
RM 2.25

soeben
erschienen
ist.

Ⓩ

KÜSTER & CO., VERLAG, GMBH., ESSEN



VERLAG C. W. HAARFELD, KOM.-GES., ESSEN

Ende August erscheint:

SR Tabelle

zur schnellen Errechnung des
Gesamtsozialversicherungsbeitrages

Umfang 48 Seiten, Format DIN A 5

Dieses praktische Buch ist aufgeteilt nach den Beitragssätzen von

3, 3.3, 3.5, 3.6, 3.75, 3.8, 3.9, 4, 4.1, 4.2, 4.3, 4.5, 4.6, 4.7, 4.75, 4.8, 4.9, 5, 5.1, 5.2, 5.4, 5.5, 5.7 und 6%

den amtlichen Berechnungszahlen und weist den Gesamtsozialversicherungsbeitrag bei Versichertenanteilen von 1 Rpf. bis 10.000 RM in übersichtlicher Weise nach.

Ein unentbehrliches Buch für alle Krankenkassen und für alle Betriebsführer, Lohnbüros u. a.

Preis etwa 75 Rpf.

Auslieferung nur ab Verlag in Essen

Ⓩ



VERLAG C. W. HAARFELD, KOM.-GES., ESSEN



Unsere
Volksdeutsche Reihe
wird fortgesetzt:

BRUNHILD LÜTTMANN
Schicksal am Strom

Erzählungen. Bd. 49. RM -90 / Brunhild Lüttmann erzählt aus den schweren Tagen der Deutschen in Polen. Das Geschehen ist so tief erfasst und dichterisch gestaltet, daß daraus die ewig gültige Sage des deutschen Lebens und Kampfes im Osten wird.

ERWIN PETER CLOSE
Fronturlaub

Novelle. Bd. 51. RM -90 / Eine Liebesgeschichte, die während eines kurzen Fronturlaubes spielt: Ein Mädchen erwartet ihren unbekanntem Brieffreund und findet in dessen Kameraden den Menschen, der zu ihr gehört.

KARL FRANZ LEPPA
Der dunkle Gott

Druckstück. Bd. 52. RM -90 / Der reisende Goethe erlebt hier bei einem nächtlichen Ritt durch die Wälder um Karlsbad noch einmal das Brausen und Stürmen seiner Weimarer Jugendtage.

Bestellungen nach Titeln auf Einzelzetteln!

Adam Kraft Verlag
Karlsbad und Leipzig



Aus der Reihe der
„Lehrbücher für das Kreditwesen“

Band I:

Bankrechnen

von

Diplom-Handelslehrer Hans Greiser
Ausbildungsleiter der Deutschen Bank, Berlin

Das Buch enthält alle heute in den Kreditinstituten üblichen Anwendungsformen des Wirtschaftsrechnens, die nach dem neuesten Stand der Geschäftsbedingungen dargestellt worden sind. Das Bankrechenbuch ist für den Rechenunterricht der Lehrlinge des Kreditwesens bestimmt, der nach dem Lehrplan für Bankklassen das Ziel hat, alle Kenntnisse und Fertigkeiten zur Anfertigung der üblichen Abrechnungen zu vermitteln. Auch der ältere Berufsangehörige wird es als Fachbuch zur schnellen Unterrichtung immer wieder zur Hand nehmen. Schließlich eignet sich „Bankrechnen“ für jeden Studierenden, der sich in Vorbereitung auf einen wirtschaftlichen Beruf befindet. 150 Seiten, Preis in Leinen RM 2.40.



Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. K.-G.
Abt. II / Berlin-Wilmersdorf 1
Auslieferung: Carl Fr. Fleischer, Leipzig

*Dr. Josef Wirsching
im Auftrag von
meiner Firma*

1.-R.H.

*Für freundlichen Regensmann
wird diese kleine Schrift
als beste Abfertigung über
das, was kommt, gelobt*

*Wir haben auf eine kleine
Aufgabe zur Aufklärung
bereit und bitten knapp
zu befehlen*

*Buchholz & Weyermann
Charlottenburg 2*



Ich liefere aus:

Übersicht über Abfälle aus Aluminiumlegierungen Zusammensetzung Preise

(Heft 15 der „Beiträge zur Wirtschaft, Wissenschaft und Technik der Metalle und ihrer Legierungen.“)

In diesem Heft ist die Normierung der Aluminium-Legierungen nach dem letzten Stand behandelt.

Weiter enthält es die Preisvorschriften, ein alphabetisches Verzeichnis der Legierungen und einige Sonderentscheidungen der Reichsstelle für Metalle.

Interessenten sind alle Aluminium-Schmelzwerke, der Metallhandel und die Aluminium verarbeitende Industrie.

Preis kartoniert RM 2.50



Dr. Georg Lüttke Verlag / Berlin

Soeben erschienen!

EUGEN FISCHER

Unsere Heilpflanzen

in neuer Wertung und Geltung

Praktischer Ratgeber für das Sammeln, den Anbau und die Verwendung einheimischer Heil- und Gewürzpflanzen

360 Seiten 18 × 25 cm mit 80 farbigen Tafeln nach handkolorierten Kupferstichen u. Aquarellen

In Ganzleinen geb. mit Schutzkarton RM 23.40

*

Was sind Heilpflanzen? Wie erkennt man sie?
Wo sind sie zu finden? Wie baut man sie an?
Welche geheimnisvollen Kräfte wohnen in ihnen?
Welche Krankheiten lassen sich damit heilen?

Auf alle diese und viele andere Fragen gibt das Fischersche Werk erschöpfende Auskunft. Achtzig besonders wichtige Heilpflanzen werden nach allen Richtungen hin in kleinen Monographien behandelt und auf achtzig Kunstdrucktafeln in natürlicher Größe und den natürlichen Farben abgebildet.

Ein Standardwerk in allgemeinverständlicher Darstellung

Ⓜ

ALBERT MÜLLER VERLAG, A.-G., ZÜRICH

Schulbücherbestellungen 1942/43

Wesentliche Personaleinschränkungen erfordern erhöhte Anspannung und Aufmerksamkeit zur Bewältigung der Auslieferungsarbeiten. Um unnötigen Leerlauf durch Rückfragen zu vermeiden, ist es dringend erforderlich, daß das Sortiment den Verlag durch genaue Ausfertigung seiner Bestellungen unterstützt.

Es geht täglich eine große Anzahl von Bestellungen ein auf „Fibeln“ oder „Atlanten“ ohne genaue Angabe des Titels oder der Bestellnummer, auch werden Atlanten ohne Titelangabe für bestimmte Schulklassen angefordert.

Solche Bestellungen sind ungenau und können nicht erledigt werden.

Bei Fibeln ist der volle Titel anzugeben, bei Atlanten voller Titel oder Bestellnummer.

Die drängende Fülle der Auslieferungsarbeiten gestattet mir nicht mehr, wertvolle Arbeitskräfte mit dem Zurückschreiben ungenauer Bestellungen zu beschäftigen, ich muß deshalb solche Bestellungen künftig als nicht gegeben betrachten.

Erneut weise ich darauf hin, daß die Volksschulatlaskafrage eine reichseinheitliche Regelung erfährt. Bestellungen können noch nicht erfolgen. Trotzdem eingehende Aufträge werde ich ebenfalls unbeantwortet ablegen.

Ich bitte den Buchhandel in seinem Interesse auf genaue Angaben zu achten und werde mich auf diese zweimal erscheinende Börsenblattanzeige berufen.

Georg Westermann Verlag, Braunschweig

DIE GRUNDSTÜCKSWARTE

Fachverlag für Rechts- u. Wirtschaftsfragen des Haus- u. Grundbesitzes, Berlin-Charl. 2

Da die Beantwortung der vielen Rückfragen nicht durchführbar ist, bitten wir hiermit das verehrl. Sortiment davon Kenntnis zu nehmen, daß unsere Neuerscheinung

Preisbildung und Preisüberwachung bei Grundstücken

Das Preisstopprecht für Grundstücke mit Text und Erläuterungen aller Gesetze, Verordnungen und Erlasse

von Dr. Fritz Scheuermann

Rechtsanwalt und Notar in Berlin

176 Seiten Ⓜ Karton. RM 7.20

aus drucktechn. Gründen erst Anfang Sept. ausgeliefert werden kann.

Noch sofort lieferbar ist:

Haus- und Grundbesitzer-Handbuch

Erwerb, Besitz und Verwaltung, Besteuerung, Belastung, Verpachtung, Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken von Dr. jur. Freiherr von Lyncker, Berlin

Dritte, neubearbeitete und ergänzte Auflage

Band A	Band B	Band C
Miet-, Nachbar- und Hypothekenrecht usw.	Die Steuern vom Haus- und Grundbesitz u. B: „Neues Recht“	Ergänzungsbd. z. Bd. A
312 Seiten, karton.	190 Seiten, karton.	96 Seiten, karton.
RM 6.—	RM 4.20	RM 3.90

Gesamtpreis bei gleichz. Bestellg. aller Teile: RM 12.75

Bitte beachten!

Mein Verlag steht in der Sperrliste, weil alle Bestände ausverkauft sind.

Bestellungen sind wirklich zwecklos.

Liefermöglichkeiten werden im Börsenblatt angezeigt. Nur dann bestellen!

WILHELM GOLDMANN VERLAG
IN LEIPZIG C 1 Jetzt: Roßplatz 1

Anfang September erscheint:

**WALTHER
NEUBACH**



**Wolken
über
St. Catharinen**
ROMAN

Nach vier schweren Kriegsjahren kehrt Werner Reckau heim: St. Catharinen, das Sägewerk der Reckau, bedarf seiner festen Hand. Und er packt zu — so schwer es auch fällt, angeht die steigenden roten Flut, der Schikanen einer feindlichen Besatzung und der inflationistischen Geschäftemacherei den Glauben an die Zukunft zu bewahren. Was ihm hilft, sind die Leute von St. Catharinen, eine kleine verschworene Gemeinschaft, aufrechte Männer, tapfere Frauen. Prächtig sind diese Leute gezeichnet — von ihnen empfängt der männlich schlichte und wirklichkeitsnahe, alle billige Stimmungsmalerei vermeidende Roman seine innere Schönheit und menschliche Wärme. Fast selbstverständlich steht neben dem Ablauf des Zeitgeschehens die Herzengeschichte des reifen Mannes Werner Reckau: die Jahre der Verwirrung und die verhaltene, einfache Lösung. Vielen Lesern wird dieses Buch zum Erlebnis werden, weil es mehr bietet als fesselnde Unterhaltung. 272 Seiten. Gebunden RM 4.80 ②



**RICHARD
MALZKORN-VERLAG
KÖLN**
jetzt: Hansaring 17



Der Erscheinungstermin neuer Auflagen ist so unsicher und die Zahl der Vormerkungen derart umfangreich geworden, daß ich prinzipiell nur noch auf Einzelzetteln bestellte Verlagswerke vormerken kann. Alle übrigen Bestellungen gebe ich mit dem Stempelaufdruck „Neubestellung auf Einzelzetteln erbeten“ zurück. In diesen Tagen wird auch eine große Anzahl älterer Bestellungen zurückgeschrieben, die auf mehr als ein vergriffenes Werk lauten und die ich bisher vorgemerkt hatte. Sofern spätere Lieferung erwünscht ist, bitte ich auf Einzelzetteln neu zu bestellen. Vergriffene, auf Einzelzetteln bestellte Werke merke ich vor, soweit Aussicht auf Neuauflage besteht und die Zettel nicht zurückgegeben werden.

Ernst Reinhardt Verlag in München

**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen**

Hierdurch teile ich mit, daß ich mich entschlossen habe, den Verkehr über Leipzig aufzunehmen und daß die Firma Koehler & Volkmar meine Kommission für den Leipziger Platz übernommen hat. **Arnold Schneider**
Buchhandlung
Ostseebad Kühlungsborn (früher Brunshaupten), Lindenstr. 2

Ich übernahm die Vertretung für die Firma:
Paul Schuhmacher
Buchverkaufsstelle (St.-B. 12251)
Jarotschin (Wartheland)
Breslauer Str. 7
Leipzig, den 11. 8. 1942
f. Volkmar, Kommissionsgesch.

An die Herren Verleger!
Infolge Kriegsschadensfalles bitte ich, **Bücher sendungen** solange zurückzuhalten, bis ich neue Anschrift bekanntgebe. Schon jetzt wollen Sie mir Duplikate der noch nicht beglichenen Rechnungen zukommen lassen. Briefpost bis auf weiteres **Postfach 126, Ewald Steiniger, Bahnhofsbuchhandlung, Mainz.**

Mainz
Infolge Kriegsschadensfalles mußte das Geschäft vorläufig geschlossen werden. Alle Sendungen bitte ich zurückzuhalten. Briefliche Mitteilungen vorerst nach Wittlich, Marienstr. 17 erbeten.

Dombuchhandlung, Mainz

**Wiederholung, da noch nicht
von allen Verlegern beachtet!**

An meine Lieferanten!
Mein Geschäft ist ab 1. August geschlossen. Ich bitte, die Lieferungen von Büchern einzustellen. Die Lieferungen von Zeitschriften bitte ich dagegen weiter vorzunehmen, da ich diese meinen Abonnenten bis 30. September 1942 weiter zustelle.

Paul Deter
Buch-, Kunst- und Musikalien-
Handlung
Quedlinburg/Harz.

Alle Rechnungsbeträge bitte ich in Zukunft durch die BAG einzuziehen. **Theodor Roselt, EZ-Buchhandlg. Papenburg (Emd).**

An alle Verleger!

Ich bitte wiederholt, sämtliche Rechnungsbeträge in Zukunft durch die BAG einzuziehen. **Eugen Herbst Nachf. Fritz Lubjuhn Jüterburg**

Wir bitten die Herren Verleger zur Vereinfachung unserer Buchhaltung, in Zukunft Lieferungen bis zum Betrage von RM 100.— **nur bar üb. unseren Leipziger Vertreter Lühe & Co.** vorzunehmen.

Paris, den 8. August 1942
Buchhandlung „Rive Gauche“

Neue Anschrift:

Kranich Verlag G. m. b. H.
Berlin W 8
Friedrichstraße 72 Ruf 125 574

**Zurückverlangte
Neuerscheinungen**

ZURÜCKVERLANGT

alle rückgabeberechtigten Stücke von **Schenk, Krankheit und Kultur im Leben der Völker** innerhalb 6 Wochen gemäß meinen Lieferungsbedingungen. Leipzig, den 18. August 1942
Georg Thieme

**Verkaufsantr., Kaufgesuche,
Teilhabergesuche u. Anträge**

**Verkaufsanträge
Goldgrube!**

Sortiment nebst Antiquariat und Verlag in rheinischer Universitätsstadt ist wegen Krankheit des Inhabers zu verkaufen oder zu verpachten. Alte, angesehene Firma in bevorzugter Lage mit eingeführten Spezialitäten u. guten Kontingenten. Objekt etwa 30 Mille. Zuschriften mit Kapitalausweis u. Nr. 1179 d. d. Verlag d. Bbl. erbeten.

Kaufgesuche

**Suche Ankauf
oder tätige Beteiligung
im Sortiment.**
Angebote erbeten unter Nr. 1046 durch den Verlag des Börsenbl.

VERLAG

zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote unter Nr. 1192 durch den Verlag des Börsenbl. erbeten.

Zum Kauf

oder zur mittätigen Beteiligung suche ich ein Sortiment in Wien. Eventuelle Pachtung oder Übernahme der leitenden Stellung mit der Möglichkeit des späteren Ankaufs nicht ausgeschlossen. Angebote erbittet **Carl Schulz, Breslau, Westendstraße 108.**

Fachbuch-Verleger

die sich zur Ruhe setzen oder aus anderen Gründen den Gesamtverlag, Gruppen, Teile oder einzelne Werke abstoßen wollen, bitten wir um Benachrichtigung. Wir suchen für eigenen Fachverlag weitere Objekte gegen Kasse zu kaufen. Angebote, die vertraulich behandelt werden, erbeten unter Nr. 1127 d. d. Verlag d. Bbl.

Für einen ersten Interessenten suche ich zur Vermittlung eine **Buch- und Papierhandlung** in Westfalen in der Preislage von 12—15000 RM. Angebote erbittet **Carl Schulz, Breslau, Westendstr. 108.**

Stellenangebote

Wer mit Liebe zum Buch in meinem zeitgemäß geführten, lebhaften und vielseitigen Geschäft als **Mitarbeiterin** helfen möchte, gute Bücher auszuwählen und in die richtigen Hände zu geben, wende sich jetzt oder bald an

Central-Buchhandlung
Friedrich Reinecke
Magdeburg, Breiter Weg 135.

Nach Stuttgart
wird dringend sofort

Sortimenter (in)
gesucht in selbständige Stellung, da Inhaber eingeküret. Kenntnisse kath. Literatur erwünscht. Angebote unter Nr. 1151 durch den Verlag des Börsenblattes.

Bonn

Ich suche zum baldigen Eintritt:
1 **Verlagsgehilfin**
1 **Sortimentsgehilfin für Ladenverkehr**
1 **Sortimentsgehilfin für meine Zeitschriften-Abteilung**
1 **Antiquariatsgehilfin**
Angebote mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild erbeten.

**Bonn. Ludwig Röhrscheid
Buchhändler (in)**

mit guten Literaturkenntnissen, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, für Ladenverkehr und Vertrieb oder Bestellbuch zu sofortigem oder späterem Eintritt in lebhaftes Univ.-Buchhandlung gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an:

**Lippert'sche Buchhandlung
(Max Niemeyer), Halle/Saale**

Generalgouvernement
Für den Ladenverkehr meines sehr lebhaften Sortiments mit Zeitungs- und Zeitschriftenabteilung. Suche ich **zwei gewandte, junge Mitarbeiterinnen**

Angenehme Dauerstellung bei entsprechender Bezahlung und freier Wohnung. Arbeitsfreude und Zuverlässigkeit Voraussetzung. Bewerbungen mit Lichtbild an **Deutsche Buchhandlung Lublin**
Inh. Karl Julius Ludwig
**Lublin, Generalgouvernement
Kraufauer Str. 58.**

Erfahrene Verlagssekretärin
in gute und selbständige Dauer-
stellung gesucht. Handschrift-
liche Angebote erbittet
Karl Rauch Verlag zu Dessau

Leipzig

Für einfache Auslieferungsarbeiten
suchen wir

Mitarbeiter (in)

zum 1. September. Auch Mit-
arbeiterinnen, die längere Zeit
nicht berufstätig waren, wollen
sich melden. Zuschriften unter
Nr. 1148 durch den Verlag des
Börsenblattes erbeten.

Leipzig

Sungbuchhändlerin für unser
vortw. wissenschaftl. Sortiment zu
mögl. sofortigem Antritt gesucht.
Gefl. Angebote mit Zeugnisabschr.
und Gehaltsanfr. unter Nr. 1132
durch den Verlag des Bbl. erbeten.

Infolge von kriegsbedingten Ver-
änderungen suche ich zu bald-
möglichem Antritt

1. einen erfahrenen **Buchher-
steller**, der sich in allen Arten
der Drucktechnik auskennt, über
eine ausgezeichnete Allgemein-
bildung und organisatorische
Begabung verfügt und sich
darüber durch 1a Zeugnisse
ausweisen kann.
Bei Eignung spätere Übergabe
der Geschäftsführung nicht aus-
geschlossen.

2. einen **Leiter(in) der Presse-
und Propaganda-Abteilg.**
Bewerber müssen am besten
archivarisch tätig gewesen sein,
die deutschen Zeitungen kennen,
Besprechungsversand organisie-
ren, Bilder-, Autoren- und Künst-
ler-Kartei aufbauen können.

3. eine besonders tüchtige **Steno-
typistin** für Chef und Lektorat,
mit abgeschlossener Lyzeal-
bildung, Umsicht, Ordnungslie-
be. Bewerbungen mit Lebens-
lauf, Bildbeilage, Gehaltsan-
sprüchen erbittet
**Franz Schneider Verlag,
Berlin-Grünwald**

Für meine Buch- und Papierhand-
lung suche ich für bald, spätestens
1. 10. 42 eine

tüchtige Buchhändlerin

in angenehme Dauerstellung bei
entsprechendem Gehalt. Bewer-
bungen mit den üblichen Unterlagen
erbeten an **H. Sander,
Buchhandlung, Wohltau (Schlef.)**

Riesengebirge
In ausbaufähige Vertrauens-
stellung suche ich für sofort od.
später zu meiner Entlastung tücht.
Mitarbeiter (in).

Paul Schultze's Buchhandlung
Landeshut i. Riesengebirge

**Sunger interessierter
Buchhändlerin**

wird sofort oder später Gelegenheit
geboden, sich in der Buchherstellung
einzuarbeiten.

**Junge Generation Verlagsgef.,
Berlin-Lichterfelde-West
Drakestraße 17.**

Zuverlässige Sekretärin

für Buchverlag und Druckerei sucht
Verlagsinhaber eines jungen, sehr
erfolgreichen Verlages mit interes-
santer, zukunftsreicher, schöpferischer
Produktion. Liebe zum Beruf, Inter-
esse für geistige Arbeit, großzügige
Kameradschaftlichkeit, die auch ge-
boten wird, sind nötig. Handgeschrieb.
Angebote erwünscht unter Nr. 1187
durch den Verlag des Börsenblattes.

Ich suche für die Monate Oktober-
Dezember eine **junge Gehilfin**
zur Ausbilde.

Bücherstube Johanna Froböse
vorm. Andrea Kulenkampff
Düsseldorf, Martin Lutherplatz 32

**Buchhandlung Matthias
Hameln (Weser)**

Wir suchen für unsere modern ein-
gerichtete und lebhaft Buchhandlg.
einen **Mitarbeiter (in)**

Wir bieten selbständiges Arbeiten
bei angenehmen Bedingungen.

Für den Ladenverkehr meines leb-
haften Sortiments suche ich sofort
oder später

gewandten Mitarbeiter (in)
mit den wichtigsten buchhändl.
Arbeiten vertraut, in angenehme
Dauerstellung. Arbeitsfreude, Zu-
verlässigkeit u. Gewissenhaftigkeit
erwünscht. Wenn möglich, persön-
liche Vorstellung. Anreisvergütet.
Bewerbungen (handgeschrieben)
mit Lichtbild, Zeugnisabschriften
und Gehaltsansprüchen an
**Otto Riecker's Buchhandlung
Pforzheim.**

Leipzig

Für unsere Lager- und Pack-
abteilung suchen wir
Markthelfer und Packer
(auch halbtags)

in angen. Dauerstellung für sofort
oder später. Bewerbungen erb. an
Leipziger Vertriebsges. für gute
Literatur, Johannis-Allee 20 II.

Junge Buchhändlerin
zum 1. 10. 42., ev. früher gesucht.
Bewerbung mit Lichtbild an
**H. Kunz'sche Buchhandlung
Brüg, Sudetenland.**

Zur selbständig. Führung unserer
Auslieferungsabteilung
suchen wir einen zuverlässigen
Verlagsgehilfen

resp. Expeditionsleiter(in)
**Junge Generation Verlagsges.,
Berlin-Lichterfelde-West
Drakestraße 17**

Leipzig

Für unsere umfangreiche
Bestell- und Lagerabteilung
suchen wir für sofort oder später
in angenehme Dauerstellung
jüngere Buchhändlerin
(auch Anfängerin)

Handschriftl. Bewerb. mit Licht-
bild, Zeugnisabschr. und Gehalts-
anspr. erbeten an

**Leipziger Vertriebsgesellschaft
für gute Literatur
Leipzig C 1 Postfach 156**

Buchh.-Gehilfin

mit Schreibmaschine-Kenntnissen
gesucht.

**Speyer & Peters, Buchhandlung,
Berlin W 8, Unter den Linden 47**

Berliner Verlag

sucht selbständige junge Buch-
händlerin bei sechstündiger
Arbeitszeit. Bildangebote mit
Zeugnissen u. Gehaltsanspr. unter
Nr. 1200 d. d. Verlag d. Bbl. erbeten.

Stellengesuche

*Welcher Verleger braucht einen
Hersteller
oder Werbeleiter mit gründlichen
Kenntnissen und langjährigen Er-
fahrungen in allen technischen
und Papierbeschaffungsfragen, Um-
sicht, Organisationstalent und Ver-
handlungsgeschick?
Dann fragen Sie bitte unter Nr. 1189
durch den Verlag des Börsenbl. an.*

Buchhändlerin, Philologin
(Deutsch, Englisch, Französisch),
sucht zum 1. November oder früher
geeignete Tätigkeit in Verlags-
redaktion oder wissenschaftlichem
Institut in Berlin.
Angebote unter Nr. 1197 durch
den Verlag des Börsenbl. erbeten.

Vertriebs- und Werbeleiter,
27 Jahre, gelernter Sortimentier,
verh., zuletzt in bekanntem Verlag
in Berlin tätig, gute Fachkennt-
nisse, Erfahrung im Verkehr mit
Vertretern, im Außendienst, Fili-
alenkontrolle, Abrechnung und im
Einkauf sucht Stellung in Ver-
lag, Reisebuchhandel od. Sortiment.
Ich übernehme auch gerne eine
Stelle im besetzten Gebiet. (Bin
einige Monate in Frankreich tätig
gewesen.) Meinen Beruf habe ich
gerne, und die Arbeit macht mir
Freude. Ich suche eine Stelle, die
Selbständigkeit und vollen Einsatz
erfordert und die der geforderten
Leistung entsprechend bezahlt wird.
Mit meiner Arbeit werden Sie zu-
frieden sein. Eintritt kann kurz-
fristig erfolgen. Zuschr. erb. unt.
Nr. 1180 durch den Verlag des Bbl.

Technisches Schrifttum
Ingenieur, anerkannt. Werkautor
besten Rufes, mit mehrjähriger
Schriftleiterpraxis u. ausgeprägter
Fähigkeit für die Gestaltung
schwieriger techn. Schriftsätze u.
Darstellungen; sprachlich diszipli-
niert, vertraut mit allen Belangen
der Redaktion u. Zusammenarbeit
mit Druckerei u. graph. Anstalt
sucht entspr. verantwortl. selb-
ständ. Arbeitsgebiet in Industrie-
werk, Institut oder Großverlag
Sachsens. Zuschr. erb. unt. Nr. 1191
durch den Verlag des Börsenbl.

Vermischte Anzeigen

An die Herren Verleger
Ich bitte, mich in Ihre Zuteilungs-
liste aufzunehmen oder mich nach
Möglichkeit unaufgefordert zu be-
liefern. Wissenschaftliche u. Fach-
literatur kommen nicht in Frage.
Ich bitte die Herren Verleger,
mich bei Angeboten dauernd zu
berücksichtigen und mir möglichst
eine Liste der in diesem Jahre
voraussichtlich herauskommenden
Neuerscheinungen und Neuauf-
lagen zur Orientierung zu über-
senden u. diese jeweils anzubieten.
Buchh. Plaeschke, Seestadt Wismar

**Ich lese Korrektur in
freier Mitarbeit!**
L. B. postlag. Berlin-Steglitz 4.

KORREKTUREN

Akademiker übernimmt Korrek-
turen historisch-philosophischer
und schöpferischer Werke. Angeb.
u. Nr. 1185 d. d. Verlag d. Börsenbl.

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

zu Nr. 186/187.

Arnd in Le. 942.	Essener Verlagsanst. 941.	Jütte U 2.	Mewes Nachf. U 3.	Riecker's Bh. 948.	Sinsel & Co. U 2.
Bücherst. Froböse 948.	Ferling U 2.	Kraft Verl. 945.	Möhring U 3.	Röder U 3.	Speyer & P. 948.
Buchh. „Rive Gauche“ 947.	Franke in Brln. U 4.	Kranich Verl. 947.	Müller Verlag in Zür. 946.	Röhrscheid 947.	Sprachmittler-Verl. 943.
Buchholz & W. 945.	Goldmann, W., 946.	Kunz'sche Bh. 948.	N. E. M. Reise- u. Ver- sandbuchh. U 3.	Rosell 947.	Staackmann Verl. 943.
Central-Bh. in Magdeb. 947.	Görtitz U 3.	Küster & Co. 944.	Nibelungen-Verlag 941.	Sander 948.	Steiniger-Verl. in Brln. 943.
Deter 947.	Große in Glauá. U 3.	Langen, Alb., G. Müller 941.	Nordland-Verl. 944.	Schenker & Co. U 4 (4)	Steiniger in Mainz 947.
Dt. Buchh.-Lehranst. U 2.	Die Grundstücks-Warte 946.	Lax 942.	Noske 942.	Schmidt in Brln.-Ch. U 3.	Tenbergen U 3.
Dt. Buchh. Lublin 947.	Haarfeld 944.	Leipz. Vertr.-Ges. f. gt. Lit. 948 (2). U 4.	Pietrzak U 3.	Schnabel & R. U 3.	Thieme, G., 947.
Dt. Rechtsverlag 941.	Herbst Náf. 947.	Lindner, P. E., U 4.	Plaeschke 9488.	Schneider in Brln.-Gr. 948.	Verein. V.-G. Franke & Co. 945.
Dt. Verl. in Brln. 942.	Heyl U 3.	Lippert'sche Bh. 947.	Preis & Co. U 2.	Schneider in Kühl. 947.	Volckmar K.-G. 947.
Dombuchh. in Mainz 947.	Hirzel 942.	Lüttke 945.	Quelle & M. 941.	Schnelle 944.	Warkentiens U.-B. 948.
	Hoppe U 2.	Malzkorn-Verl. 947.	Rauch 948.	Schultze's Buchh. in Landesh. 948.	Weller & Co. U 3.
	Junge Generation 948 (2).	Mangelsdorf U 4.	Regel U 2.	Schulz in Bresl. 947 (2)	Westermann, G., 946.
		Matthias 948.	Reinhardt, Mü. 943. 947.		Wiking Verl. U 1.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömburg. — Stellvertr. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11A—13.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 10 gültig!

keln und oft auch der Aussprache beigefügt, so daß sie manchmal eine einfache und klare Umschrift der verwickelten Ideogramme darstellen. In Druckschriften volkstümlicher Art setzt man zur Bezeichnung der Aussprache der Ideogramme Hiragana-Typen in besonders kleiner Form als sogenannte furigana rechts neben die chinesischen Zeichen.

Für die beiden Kana-Arten nennt die Überlieferung zwei Männer als Erfinder, und zwar für die katakana den Staatsmann und Gelehrten Kibi no Mabi (694—775) und für die

Die zweite Anordnung ist ein Merkgedicht, das nach den drei ersten Silben iroha genannt wird. Es ist dadurch entstanden, daß man aus verschiedenen Silben Worte und aus den Worten die Verse eines Gedichtes gebildet hat, das sich dem Gedächtnisse leicht einprägt. Die erste Anordnung, die „50 Laute“, gilt als mehr wissenschaftlich und liegt den meisten Wörterbüchern zugrunde.

Für die chinesischen Zeichen haben sich, namentlich durch die Einführung des Pinsels als Schreibgerät, für Druck und

Katakana

パ	バ	ダ	ザ	ガ	ン	ワ	ラ	ヤ	マ	ハ	ナ	タ	サ	カ	ア
ピ	ビ	ヂ	ジ	ギ		キ	リ	イ	ミ	ヒ	ニ	チ	シ	キ	イ
プ	ブ	ツ	ズ	グ		ウ	ル	ユ	ム	フ	ヌ	ツ	ス	ク	ウ
ペ	ベ	テ	ゼ	ゲ		エ	レ	エ	メ	ヘ	ネ	テ	セ	ケ	エ
ポ	ボ	ド	ゾ	ゴ		チ	ロ	ヨ	モ	ホ	ノ	ト	ソ	コ	オ

Hiragana

は	ば	た	ざ	が	ん	わ	ら	や	ま	は	な	た	さ	か	あ
び	び	ち	じ	ぎ		る	り	い	み	ひ	に	ち	し	き	い
ぶ	ぶ	づ	ず	ぐ		う	る	ゆ	む	ふ	ぬ	つ	す	く	う
べ	べ	で	ぜ	げ		ゑ	れ	え	め	へ	ね	て	せ	け	え
ほ	ほ	ど	ぞ	ご		を	ろ	よ	も	ほ	の	と	そ	こ	お

Rōmaji

pa	ba	da	za	ga	n	wa	ra	ya	ma	ha	na	ta	sa	ka	a
pi	bi	ji	ji	gi		(w)i	ri	(i)	mi	hi	ni	chi	shi	ki	i
pu	bu	zu	zu	gu		(u)	ru	yu	mu	fu	nu	tsu	su	ku	u
pe	be	de	ze	ge		(w)e	re	(e)	me	he	ne	te	se	ke	e
po	bo	do	zo	go		(w)o	ro	yo	mo	ho	no	to	so	ko	o

hiragana den Heiligen Kobo Daishi (775—834). Heute ist man der Ansicht, die mehr Wahrscheinlichkeit für sich hat, daß die beiden Schriftarten sich allmählich als eine Vereinfachung der chinesischen Ideogramme entwickelt haben und nicht von zwei Männern ausgedacht worden sind.

Für die beiden Kana-Silbenschriften gibt es zwei, in Wörterbüchern gebrauchte Anordnungen. Die erste sind die „50 Laute“ (Gojuin) in 10 Kolumnen zu je 5 Zeichen. Der Abrundung auf 50 Laute halber läßt man in der Tabelle 3 Zeichen entweder ganz fort oder doppelt auftreten, wie man in den obigen, dem Scharschmidtschen Schriftzeichenverzeichnis entnommenen Tabellen sieht.

Handschrift verschiedene Formen herausgebildet. Die übliche Druckschrift ist die sogenannte Quadratschrift oder Kaisho, die man auch handschriftlich als besonders höflich und formell anwendet. Man unterscheidet von ihr zwei Arten, Minchō und Shinchō. Sie haben ihre Namen von den beiden chinesischen Dynastien Min und Shin, unter denen sie besonders in Gebrauch waren. Bei der Minchō, der am meisten verwendeten Druckschrift, bildet das ganze Zeichen zwar auch ein Quadrat, seine wagerechten Linien sind aber feiner als die senkrechten. Das Shinchō-Zeichen hat die Form eines länglichen Rechtecks und seine einzelnen Linien sind gleich stark. Für Büchertitel, Überschriften, Stempel und ähnliches sind noch zwei etwas

ornamental und altertümlich wirkende Schriftarten, Tensho und Reisho, in Gebrauch.

Beim Schreiben der formellen Kaisho erhalten die Zeichen durch Verlängerung und Verkürzung der einzelnen Striche oft ein anderes Aussehen als im Druck.

Die sogenannte Kursivschrift entsteht dadurch, daß man das Zeichen in einem Zuge schreibt, d. h. die einzelnen Striche mit einander verbindet, indem man nicht, wie es beim korrekten Schreiben der Kaisho geschieht, den Pinsel oder die Feder nach jedem Schriftzuge aufhebt. Von dieser Kursivschrift gibt es wieder zwei Arten, erstens die Gyōsho, die „Ge-

Sōsho

Gyōsho

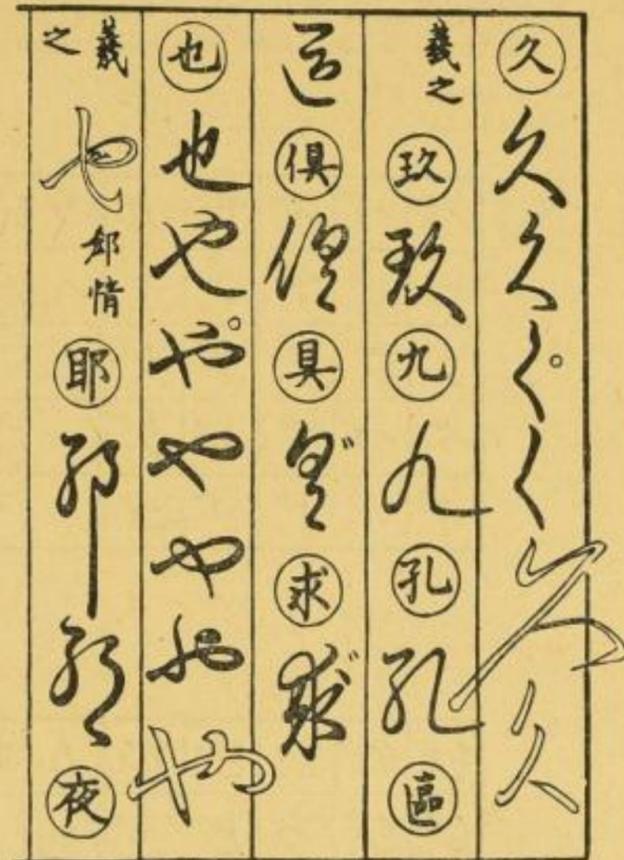
Kaisho



hende Schrift“, die sich nur wenig von der Kaisho unterscheidet, und zweitens die Sōsho, die z. T. durch Auslassen mancher Striche sehr schwer leserlich ist. Man deutet ihren Namen gewöhnlich als Grasschrift, weil ihre unregelmäßigen, krausen

Formen das Aussehen durcheinandergewachsener Grashalme haben.

Während die Gestalt der Katakana-Silbenschrift in Druck- und Handschrift wenig Veränderungen unterworfen ist, tritt die hiragana, namentlich beim Schreiben, wie die folgenden Zeichen zeigen, in mannigfachen Formen auf.



(Fortsetzung folgt.)

Die Bücher warten geduldig

Eine Beilage des „Großdeutschen Leihbüchereiblattes“

Wir haben an dieser Stelle schon des öfteren Gelegenheit gehabt, auf die allgemeine schrifttumspolitische Arbeit des „Großdeutschen Leihbüchereiblattes“ hinzuweisen. Wir betonen dabei, daß diese Zeitschrift, die sich seit ihrem Erscheinen bei Buchhändlern, Leihbuchhändlern, Büchereileitern u. a. m. einen guten Ruf geschaffen hat, weit über das hinausgeht, was man etwa von einer ausgesprochenen Fachzeitschrift erwartet. Selbstverständlich hilft sie zunächst dem Leihbuchhandel. Immer wieder aber machen wir die Erfahrung, daß sie Buchhändler und Verleger gerne zur eigenen Unterrichtung heranziehen.

Zum viertenmal liegt dem jetzt erscheinenden Heft die vierundzwanzigseitige Beilage „Der Büchertisch — Aktuelle Bücher aus allen Gebieten“ bei. Während die letzten Folgen ausschließlich Buchbesprechungen veröffentlichten und damit ein ausgezeichnetes Mittel zur Buchberatung wurden, ist die vierte Folge wesentlich aufgelockert und wird damit den Kreis ihrer Freunde ebenfalls erweitern können.

Sie beginnt mit einem ausgezeichneten Aufsatz von Dr. Walter Rumpf über das Lesen unter dem Titel „Die Bücher warten geduldig“. In seiner bekannten geistvollen und tiefgründigen Art setzt sich Dr. Rumpf darin einmal mit den Lesern auseinander, mit den Schmökern und denen, die wirklich lesen können. Gerade jetzt, wo viel „gelesen“ wird, sollte sich der Buchhandel einmal ganz über den Lesevorgang klar werden. Nach der Lektüre dieses Aufsatzes wird sich mancher sagen, daß auch hier eine erzieherische Arbeit für den Buchhändler liegt. Und der Nachwuchs, der allzu leicht dem „Schmökern“ verfällt, sollte sich Dr. Rumpfs Ausführungen deutlich durchdenken. Es dürfte dieser Beitrag die beste Einleitung für den „Büchertisch“ sein. Über die Kriegsliteratur schreibt Dr. Wilhelm Westecker. Der Beitrag weist hin auf ein soeben im Zentralverlag der NSDAP., Berlin-München, erschienenes Werk. Über Erlebnisse mit stillen Gefährten, den Büchern, plaudert Hayno Focken, so, wie eben nur er es konnte, er, ein Buchhändler aus Berufung.

Dr. Karl Lehmann behandelt in einem weiteren Aufsatz ein wichtiges Thema, „Die Gestalt des Lehrers im deutschen Schrifttum“. Herybert Menzel schreibt über „Der Weg zu meinem neuen Roman“. Wenn im Herbst dieser lang erwartete Roman Menzels erscheinen wird, dann wird es viele Buchhändler freuen, einmal davon zu erfahren, wie der Dichter zu seinem großen Werk gekommen ist. Gedichte der Brüder Mönnich und ein Auszug aus Ehm Welks vervollständigen diesen ersten Teil des „Büchertisches“.

Der zweite Teil ist der Unterrichtung des Lesers über neue Bücher über Japan, grundsätzlich politischer Art und schöngestigen Werken vorbehalten. Suzan von Wittek leitet ein mit einem Abschnitt aus ihrem Roman „Melodie aus Japan“, eingestreut sind „Japanische Lebensweisheiten“ aus „Ihr gelben Chrysanthemen“. Dr. Wilhelm Gundert schreibt über die „Höhepunkte japanischer Dichtung“. Dem Gedächtnis Max Dauthendey's ist ein weiterer Beitrag „Den Nachtregen regnen hören in Karasaki“ gewidmet. Dieser Teil wird abgeschlossen durch ein ausführliches Buchreferat von Dr. Anselm Schlösser „Japan-Geist und Wirklichkeit“. Ein Überblick über das deutsche Japanschrifttum“. Jeder Buchhändler wird eine Übersicht sehr begrüßen, hat er doch gegenwärtig nicht immer selbst Gelegenheit, die einzelnen Neuerscheinungen zu verfolgen. Dr. Schlösser würdigt nicht nur bereits erschienene Werke, sondern macht gleichzeitig wertvolle Angaben über in Vorbereitung befindliche Werke.

Der Buchbesprechungsteil wird eingeleitet durch einen Beitrag über Luserkes neuen Roman „Die Hohe See“. Weiter werden neue Bücher aus anderen Schrifttumsgebieten besprochen.

Wir weisen den gesamten Buchhandel auf diese Beilage hin. Wer nicht Bezieher der Zeitschrift ist, hat die Möglichkeit, sich Exemplare durch den Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig (je Stück 20 Rpf.) zu beziehen. Auch buchinteressierte Kunden werden dankbar sein, diesen „Büchertisch“ einmal kennenzulernen. Buchhändler, die mit Ausländern in Verbindung stehen, können diese Beilage ausgezeichnet einsetzen zur Werbung für neues deutsches Schrifttum. hgb

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schöenberg. — Stellvertr. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 10 gültig!

Notendruck

C.G. RÖDER
LEIPZIG

FREIE MITARBEIT

in schöngestem Verlage
(Manuskriptprüfung und -bearbeitung, Verlagsplanung) von junger **Lektorin** (Berlin) gesucht. Angebote unter Nr. 1177 an den Verlag des Börsenblattes erbeten.

Leipziger angesehenes Kommissionsgeschäft

ist noch in der Lage, Verlagsauslieferungen unter günstigen Bedingungen sofort übernehmen zu können. Gefl. Anfragen, welche streng vertraulich behandelt werden, unter Nr. 1190 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten.

Für ein im Aufbau begriffenes wissenschaftliches Institut suche ich zu kaufen:

Zoologische und entomologische Literatur, insbesondere auf dem Gebiet der angewandten und medizinischen Entomologie.

Ich bitte Verleger und Antiquare um Angebote.

N. E. M. Reise- und Versandbuchhandlung, Berlin W 35, Kluckstraße 21

Holzstäbchen-Sonnenschuttblöcke

für Schaufenster liefert
Schnabel & Niedel
Lichtschutzwerkstätten o. S., Glas
Lieferzeit 2-3 Monate
Fordern Sie sofort Prospekt 3 T

Für Bücher über Buddhismus,
Buddh. Texte

in europäischen Sprachen neu oder antiquarisch, laufend Angebote (bzw. Prosp.) erbeten an
C. Weller & Co. Verlag, Leipzig C1
Postfach 89 oder über Leipzig (Vo.)

Affenbildertafeln

in 4 verschiedenen Ausführungen, Format 32x41 cm auf Karton in Fünffarbendruck (Ladenpreis 2 RM) liefert

Albert Mewes Nachf., Inh. H. Sachers
Rügenwalde (Ostsee)

Gegen sofortige Barzahlung suche ich zu kaufen

Restposten und Remittenden-Exemplare von Büchern und illust. Zeitschriften jeder Art.
Georg Görtig, Büchergröhd.
Leipzig C 1

Massenaufgaben

druckt und bindet rheinischer Großbetrieb.

Angebote erbeten unter Nr. 1053 durch den Verlag d. Börsenblattes

Ich bitte die Herren Verleger, mir für meine Leihbücherei je 1-2 Exemplare der erscheinenden

Kriegs-, Abenteuer- und Unterhaltungsliteratur unter Nachnahme zu überreichen. Es können auch leicht beschädigte Exemplare sein.

Ferdinand Hehl, Egeln
Buchdruckerei und Buchhandlung

Achtung!

Ich benötige laufend
Feldpostausgaben, Romane, Biographien, Reisebeschreibungen, Politische und Geschichtsbriefe und Jugendschriften.

Neuererscheinungen bitte ich mir frühzeitig bekanntzugeben.
Buchhandlung Otto Große
Glauchau i. Sa., Leipziger Str. 80

Verleger-Gesuche

Roman-Verlag gesucht

für „Bauernblut“ und „Nixe am See“ (letztl. Filmeign.). Zeitn. 6500 bzw. 6000 Zl. Angebote u. Nr. 1199 d. d. Verlag d. Bbl. erbeten.

Laufende Werbeanzeigen

Restauflagen

kaufe ich laufend aus allen Gebieten und in jeder Höhe Angebote sind mir stets jederzeit erwünscht.
Max Möhning
ABZ Großantiquariat
Leipzig C1, Kreuzstraße 20

An alle Verlage!

Ich habe laufend Bedarf an Schrifttum für Feldpostsendungen usw. in höheren und niederen Preislagen. Angebote von jedem Posten — ein Muster gegen Berechnung — rechtzeitig erbeten an

Dr. Albert Tenbergen
Bücher und Zeitschriften
Dortmund, Brückstr. 23/25

Unterhaltungsschrifttum für den Bahnhofsbuchhandel

Kriminalromane, Abenteuerromane, Frauenromane in jeder Preislage, möglichst auch Serien und Sammlungen, gut gemischt, Restbestände, Probestände von Zeitschriften, Monatsheften, ältere Remittenden usw.
stets laufend zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. 1076 durch den Verlag des Börsenblattes.

Echte Marmor-Artikel und zwar

Original-Kiste A: 25 Paar Buchstützen und 25 Briefbeschwerer, insgesamt netto 250.— RM frei Empfangsstation.

Original-Kiste B: 25 Photoständer, und zwar 15 zu 9x14, 6 zu 13x18 und 4 zu 18x24 cm, insgesamt netto 130.— RM frei Empfangsstation.

Original-Kiste C: 500 Stck. Photoständer (Holz) naturfarbig, matt poliert mit Glasscheiben 9x14 cm Hochformat/Querformat zum Preise von 500.— RM

Original-Kiste D: Kunststeinascher, marmoriert, insgesamt 600 Stck., zum Preise von 510.— RM lfd. kurzfristig lieferbar. Kein Musterversand, nur Orig.-Kisten auch in größeren Mengen abzugeben. Transportspesen bei Orig.-Kiste C u. D zu Lasten des Empfängers.

Franz Pietrzak, Castrop-Rauxel 1 (Westfalen)
Bladenhorster Straße 79. Ruf 2775.

Modern eingerichtete Buchdruckerei

in Ndr.-Schlesien übernimmt noch wehrwichtige Aufträge bei kürzester Lieferzeit, desgleichen periodische Druckschriften und Formulardruck in Massenaufgaben. Angebote unter Nr. 1170 durch den Verlag des Bbl.

J. SCHMIDT

BUCH- UND OFFSETDRUCKEREI
Berlin-Charlottenburg 1 · Markneukirchen

Werkdruck · Bilderdruck
Mehrfarbendruck · Broschüren · Zeitschriften · Kataloge
Schutzumschläge · Prospekte

Berliner Ruf: 348787

Einbinde-Schwierigkeiten?

Wir kaufen
ungebundene Bücherbestände
plano oder zusammengetragen.

Angebote unter Angabe der Titel unter Nr. 1011 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten.

Druckfertige Korrekturen von Börsenblatt-Anzeigen sind um schnellstes Erscheinen zu ermöglichen, stets zu senden an die **Schriftleitung des Börsenblattes**

RESTAUFLAGEN

aus allen Gebieten, bes. Illustrierte Werke,
Biographien, Romane, Reisebeschreibungen,
Kunst, Geschichte, Politik, Jugendchriften usw.

Gebundene und Rohbestände

kauft bar

P. E. Lindner, Verlag und Großantiquariat
Leipzig W 33, Frankfurter Straße 43

Rohbestände

Romane, Jugendschriften, Biographien, Reisebeschreibungen, Kunst usw.

Restauflagen

gebundene Bestände aller Gebiete
— mit und ohne Verlagsrechte —

kauft stets gegen Kasse

PAUL FRANKE VERLAG
Abtlg. Großantiquariat
BERLIN SW 11

Etwa 5000

antiquarische Bücher

wegen Platzmangel billig zu verkaufen.

Technik, Handwerk, Gewerbe, Lehrbücher, Fremdsprachen, Militär- und Naturwissenschaft, ältere Lexika, Landwirtschaft, Länderkunde, Geschichte, Recht und Staat, illustrierte Werke, Kunst und viele alte Drucke jeder Art. Gefl. Zuschriften unter „Günstig-Wien“ Nr. 1183 d. d. Verlag des Börsenbl.



Eine Bitte an den Verlag!

Wir benötigen laufend

gutes Unterhaltungsschrifttum
in jeder Preislage und Anzahl, gebunden, kartoniert oder plano.

Wir bitten die Herren Verleger um Vorkennung und Angebote.
Auf Wunsch Barzahlung.

Leipziger Vertriebsgesellschaft für gute Literatur
Dieckmeyer & Co. Leipzig C 1 Postfach 156

Ich kaufe Restauflagen

und Remittenden-Posten jeder Art
und Größe, gebunden, roh, broschiert
gegen Kasse
und erbitte Ihr Muster.

W. Mangelsdorf, Großantiquariat
Berlin W 62, Burggrafenstr. 2a / Tel.: 257648

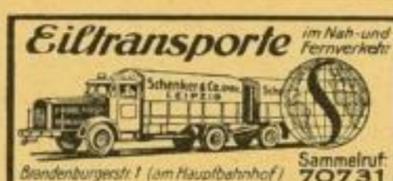
Wir kaufen gegen Kasse

Unterhaltungsschrifttum

Jugendschriften - Bilderbücher

in allen Preislagen.

Angebote erbeten unter Nr. 1188
durch den Verlag des Börsenblattes.



Modern eingerichtete Druckerei des Ruhrgebietes

empfiehlt sich für

Satz- und Druckaufträge

Angebote unter Nr. 205 durch den Verlag des Börsenblattes